

Chor: Um eine Stufe erhöht; eine Langhaustravee darstellend, Breite und Höhe gleich, seine Deckengliederung unmittelbar fortsetzend. Der Altarraum um eine weitere Stufe erhöht, in fünf Seiten des Achteckes geschlossen, einspringend, die Flucht des Chorraumes ohne die Nische fortsetzend. Die Chorraumnischen durch (unter den Seitenemporen gelegene) Oratorien untergeteilt; sie ruhen auf einem Tonnengewölbe, das an der Vorderkante mit Blattkranz besetzt ist, an der Stirnseite mit reichen Blattspiralen stukkirt ist; das Tonnengewölbe und die Rückwand der nördlichen Nische kahl, der südlichen mit reichem Stukko ähnlich angeordnet wie in den Langhauskapellen, in den drei Ovalkartuschen Monstranz

Chor.



Fig. 520 Pernegg, Pfarrkirche, Blick gegen die Emporenanlage (S. 448)

über Wolken mit Cherubsköpfchen und adorierende Engel. An der Rückwand vermauerte Tür mit Ohren in der Rahmung, Flachgiebel über Triglyphen und mit Draperie in der Attika. Seitlich von der Tür in reichem Kartuscherahmen Wappen von P. und des Propstes Franz von Schellinggen.

Die Brüstung des Oratoriums, jener der Langhausemporen entsprechend, nur dreiteilig und vorspringend, auf vier gekerbten Volutenkonsolen mit Fruchtschmuck aufruhend. Die drei hohen Fenster in Rahmung, darüber dreiteiliges Gebälk, das über den Fensterposten wie über Pilastern als Kämpfergebälk verkröpft ist; auf den äußeren Kämpfergliedern Rosetten, auf den inneren Mascherons, in der Attika seitlich Fruchtgehänge, in der Mitte Inschrift: *N(orbertus) B(raticius) P(raepositus) P(ernicensis) P(rotonotarius) a(postolicus) A(bbas) W(incentinus) MDCLI.*